

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1835 Donnerstag, 17. September 2020

POLITIK FINDET ÜBERALL STATT!



Hallo! Wir sind die 4b der MS Wallsee und hier auf Wienwoche. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und machen einen Workshop, bei dem eine Zeitung entsteht. Wir wurden in drei Gruppen aufgeteilt und haben uns mit den Themen „Parlament“, „Gewaltentrennung“ und „Gesetze“ beschäftigt. Wir hatten auch den Politiker Stefan Schennach aus dem Bundesrat zu Gast, der unsere Fragen beantwortet hat. Wir hoffen, Ihnen gefällt die Zeitung!

Emma (14), Markus (13) und Peter (13)



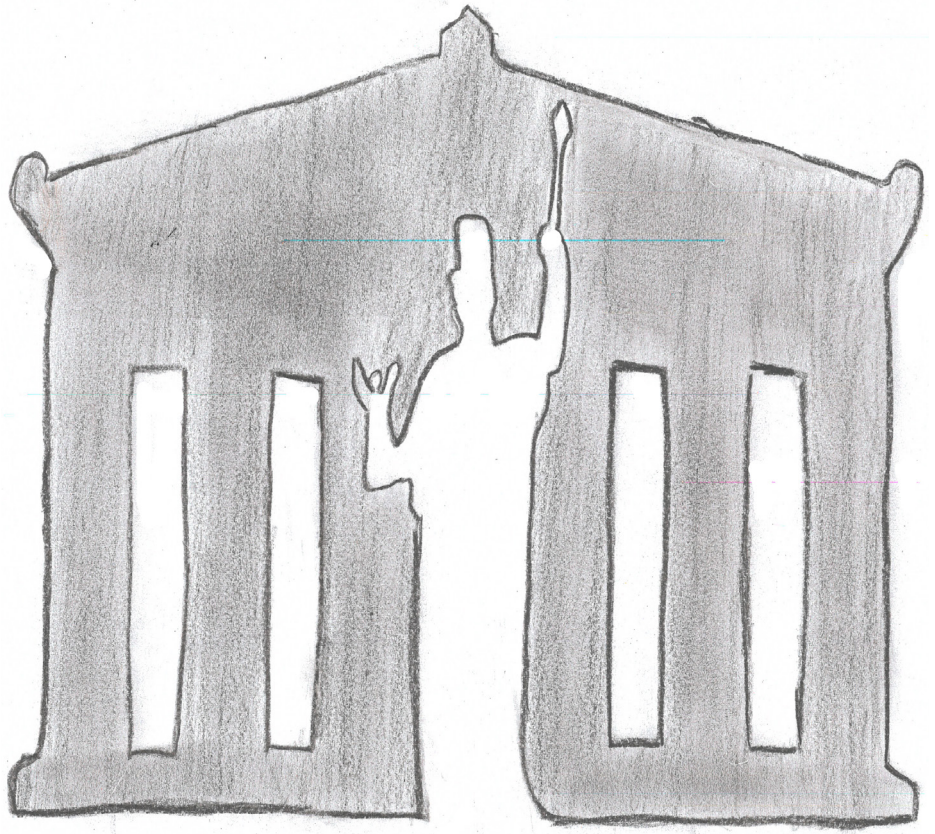
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAS ÖSTERREICHISCHE PARLAMENT

Markus (13), Peter (13), Emilie (13), Emma (14) und Kristof (13)

In unserem Artikel geht es um die Arbeit im Parlament.

Das Parlament ist ein Ort, wo Regeln gemacht und verändert werden. Mit dem Begriff „Parlament“ ist aber vor allem die Arbeit gemeint, die PolitikerInnen erledigen. Nationalrat und Bundesrat diskutieren die Gesetze, sie halten Reden und am Ende werden Entscheidungen getroffen. Es gibt 183 Abgeordnete im Nationalrat, die spätestens alle fünf Jahre gewählt werden. Die Abgeordneten bilden Klubs und diese vertreten jeweils eine Partei. Der Nationalrat beschließt auch das Budget, welches der Staat in einem Jahr ausgeben darf (z. B. für Schulen, Straßen etc.). Er hat auch die Aufgabe die Regierung zu überprüfen. Das macht er, indem er ihr Fragen stellt. Das kann mündlich oder schriftlich passieren. Die Kontrolle der Regierung und der Verwaltung ist nicht einfach. Dabei helfen Fachleute von Volksanwaltschaft und Rechnungshof. Der Bundesrat soll die Interessen und Anliegen der Bundesländer vertreten, wenn Bundesgesetze beschlossen werden. Er hat 61 Mitglieder, die von den Landtagen beschickt werden. Bei den meisten Gesetzen müssen Nationalrat und Bundesrat gemeinsam abstimmen. Nationalrat und Bundesrat be-



stimmen auch in Europa mit. Ohne Parlament wäre es schwierig eine Meinung zu vertreten und mitzubestimmen. Wir können bei Wahlen Entscheidungen treffen, indem wir unseren VertreterInnen eine Stimme geben.

In einem Interview mit Stefan Schennach haben wir noch mehr über seine Arbeit erfahren: Den Unterschied zwischen Nationalrat und Bundesrat hat er so beschrieben, dass NationalrätInnen

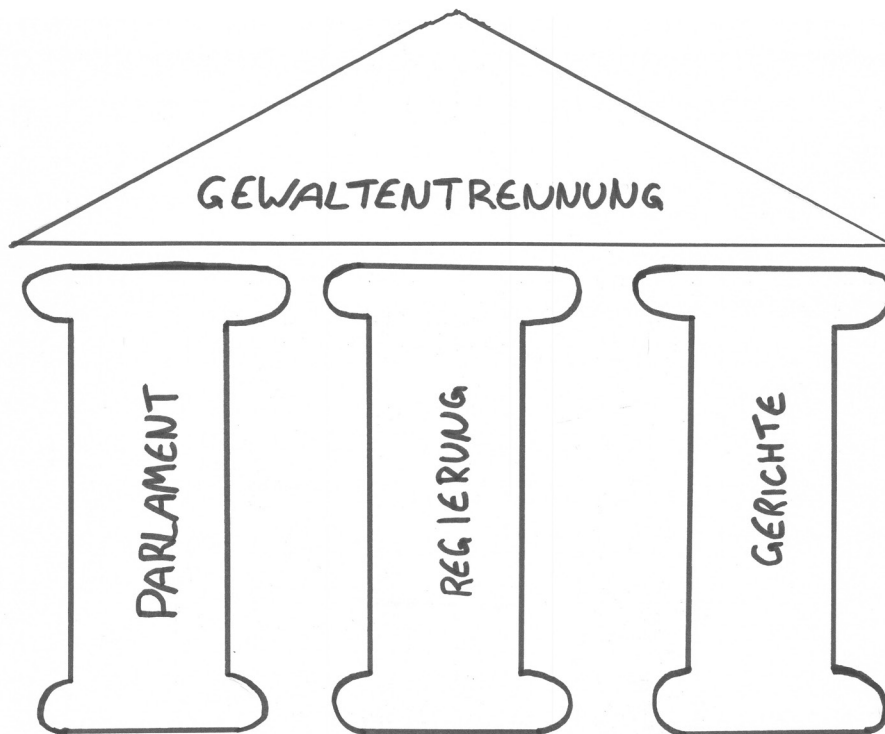
gewählt und BundesrätInnen von jedem Landtag gesandt werden. Stefan Schennach beschäftigt sich im Parlament mit EU-Politik, Zukunftsfragen, Medienfreiheit sowie damit, wie die Sicherheit von JournalistInnen gewährleistet werden kann. Er ist stellvertretender Vorsitzender des EU-Ausschusses.

Sein Beruf macht ihm sehr Spaß, weil er es wichtig findet, Menschen zu helfen.



WER HAT DENN HIER EIGENTLICH MACHT?

Simon (13), Elias (14), Elea (14), Anika (13), Anna (13) und Lili (13)



Gewaltentrennung, was ist das eigentlich?

Die Gewaltentrennung ist ein Teil der Demokratie und besteht aus drei Teilen: Parlament, Regierung und Gericht. Das Parlament beschließt die Gesetze, welche die Regierung umsetzt. Das Gericht bestimmt, ob etwas eine Straftat ist oder nicht. Es gibt eigentlich auch einen vierten Teil, wenn man es genau nimmt, und zwar die Medien, da dort über politische Ereignisse berichtet wird. Im Gegensatz zur Regierung wird das Parlament vom Volk gewählt. Für das Funktionieren des Staates ist es wichtig, dass sich die Gewalten gegenseitig kontrollieren. Ein Vorgang kann von den Medien aufgegriffen werden. Sie berichten dann der Öffentlichkeit darüber.

Wir durften mit Stefan Schennach, Mitglied des

Bundesrates, ein Interview führen. Er hat sich für die Politik entschieden, da er in seinem Heimatort unzufrieden mit der Verbindung der Verkehrsmittel war. Herr Schennach hatte sich auch schon in jungem Alter, zum Beispiel gegen Atomkraftwerke in Österreich, eingesetzt. Natürlich fand er manchmal Entscheidungen anderer Parteien nicht passend, weil es unterschiedliche Meinungen in der Politik gibt. Er findet außerdem, dass das Parlament selbstbewusster gegenüber der Regierung auftreten sollte. Aber generell findet er die Gewaltentrennung sehr wichtig.

Wir finden Gewaltentrennung auch sehr wichtig, da sie Probleme durch gegenseitige Kontrolle verhindern kann.



GESETZE UND WIR

Hanin (14), Fiona (14), Denise (14), Oliver (13), Jonas (14) und Gerald (13)



Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema Gesetze. Wir erklären, welche Bereiche uns als SchülerInnen betreffen und was Gesetze sind.

Gesetze sind Regeln, die uns tagtäglich begleiten und an die wir uns alle halten müssen.

Wir brauchen Gesetze, damit kein Chaos ausbricht und wir ein geregeltes Leben führen können. Wir kommen überall mit Gesetzen und Verordnungen in Kontakt, z. B. die Schulpflicht, die Straßenverkehrsordnung, die Maskenpflicht und viele mehr. Gesetze und Regeln begleiten uns überall. Aber wie entstehen Gesetze überhaupt?

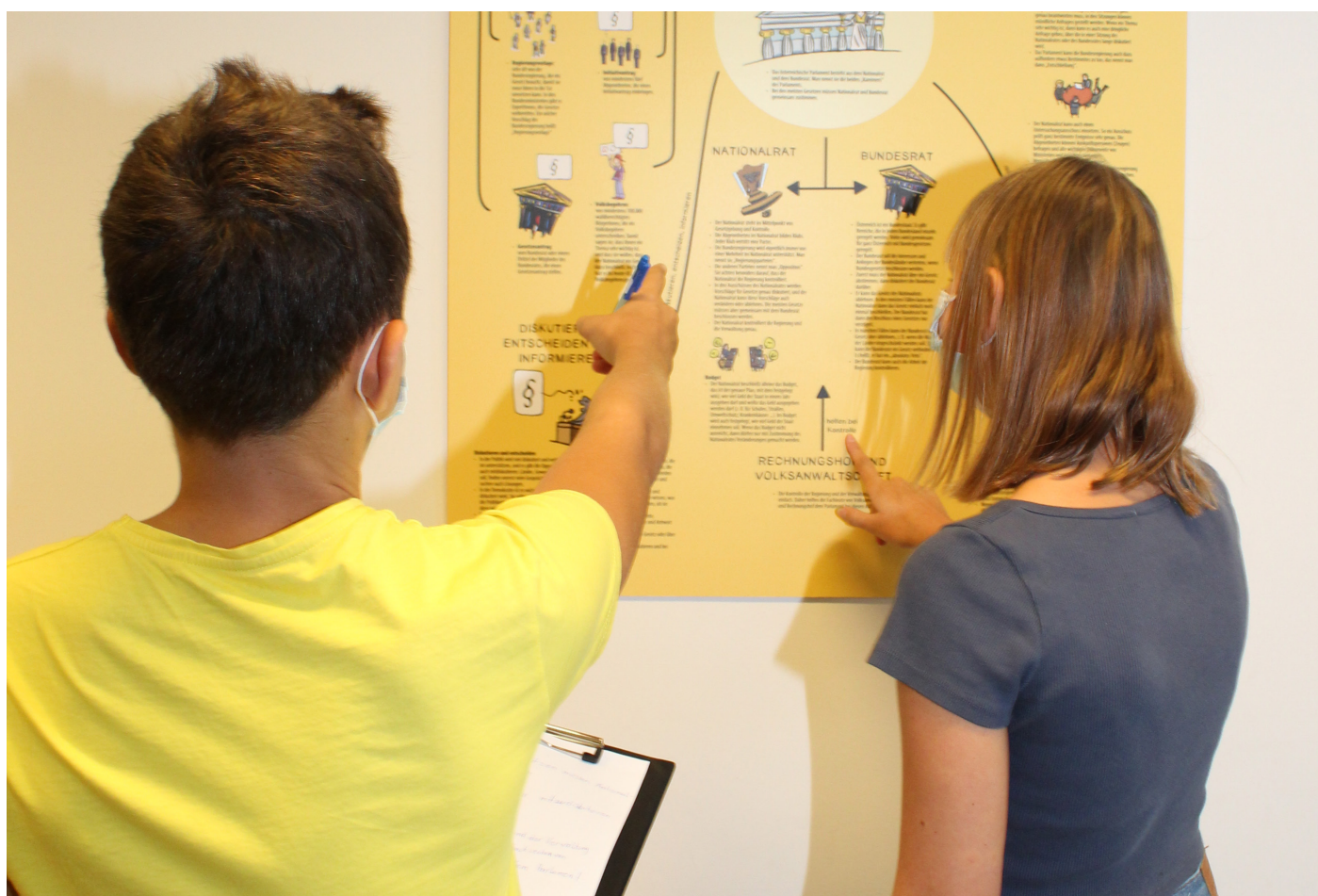
Politiker und Politikerinnen sind die Leute, die Gesetze bestimmen: Nationalrat und Bundesrat stimmen gemeinsam über Gesetze ab. Heute war der Gast Stefan Schennach und bei uns zu Besuch. Er ist Mitglied des Bundesrates und hat uns erklärt, dass ein Gesetz viele verschiedene Schritte durchlaufen muss, bevor es in Kraft tritt. Das ist wichtig, weil wir in der Demokratie gemeinsam Entscheidungen treffen und verschiedene Meinungen gehört werden sollen.

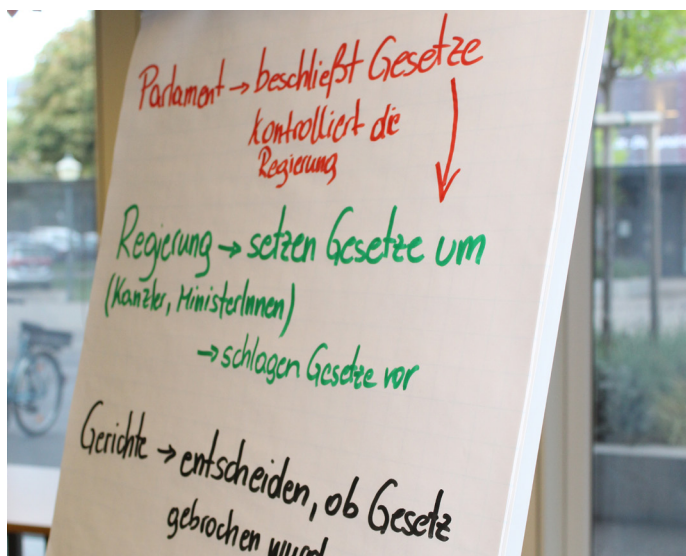
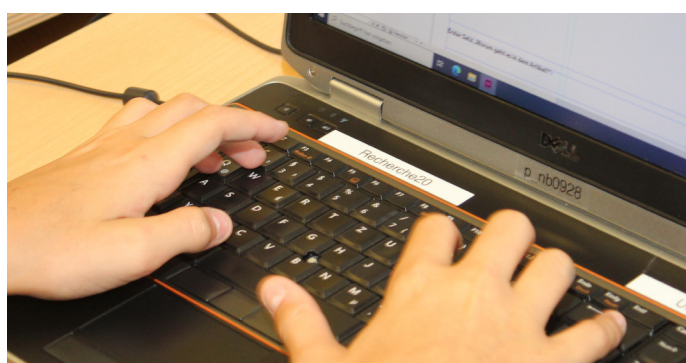
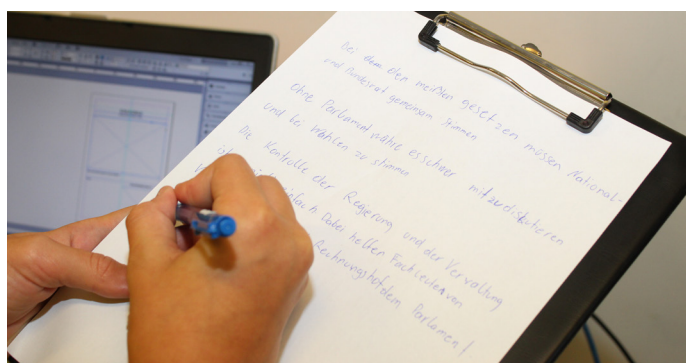
Auch wir BürgerInnen können mitwirken, zum Beispiel indem wir wählen gehen. Es ist wichtig, sich für Menschenrechte einzusetzen und Zivilcourage

zu zeigen. Wir haben auch Möglichkeiten etwas zu tun, wenn uns ein Gesetz nicht gefällt – zum Beispiel indem wir demonstrieren und Unterschriften für Petitionen sammeln.

Es gibt auch Gesetze, die uns persönlich wichtig sind, zum Beispiel die Menschenrechte. Wir finden z. B., jeder Mensch sollte genug Essen und Trinken haben.







IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Werkstatt PolitikerInnen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen

Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4B, MS Wallsee-Sindelburg (Donau-Schule),
St. Severinstraße 17, 3313 Wallsee